

Änderungsanträge der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu den Entwürfen des Haushaltes 2016 der Stadt Korschenbroich und den Wirtschaftsplänen der städtischen Eigenbetriebe



Antrag und Begründung	Auswirkung auf den HH 2016	Auswirkung auf weitere HH-Jahre
<p>Zusammenlegung der Eigenbetriebe</p> <p>Die Verwaltung und die Geschäftsführung der Eigenbetriebe werden beauftragt, entsprechend der Empfehlung des Wirtschaftsprüfers in Abstimmung mit der GPA die Zusammenlegung der beiden städtischen Eigenbetriebe so vorzubereiten, dass die Fusion bis zum Ende des Jahres 2016 erfolgen kann. Der aufgenommene Betrieb bleibt als Sparte des aufnehmenden Betriebes erhalten.</p> <p>Die Zusammenlegung ermöglicht eine schlankere Verwaltung der Eigenbetriebe durch einfachere Vertragsgestaltungen und einfachere Rechnungslegung sowie größere Flexibilität z.B. beim Personaleinsatz. Die Informations- und Kontrollmöglichkeiten für den Rat und die Rechnungsprüfung bleiben gleich.</p>	<p>Ohne Ansatz: Verwaltungsaufwand bei der Vorbereitung der Zusammenlegung</p>	<p>ca. 12.000 Euro p.a. durch Einsparung bei den Ausgaben für den Wirtschaftsprüfer.</p>
<p>Zuwendungen an die Fraktionen</p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, den tatsächlichen Geldwert der regelmäßigen Bereitstellung von Räumen für Fraktionen in der Anlage zum Haushaltsplan getrennt für jede Fraktion auszuweisen (S. 407 Abschnitt 3.2).</p> <p>Begründung: Die meisten Fraktionen halten ihre Fraktionssitzungen in selbst angemieteten Räumen ab.</p> <p>Namentlich die CDU und die SPD haben jedoch nur relativ kleine Büros auf eigene Kosten für eine Geschäftsstelle angemietet und nutzen regelmäßig größere Räume für ihre Sitzungen in der Alten Schule in Korschenbroich.</p> <p>Die geldwerte Leistung ist angemessen zu bewerten.</p>		

Änderungsanträge der Ratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen zu den Entwürfen des Haushaltes 2016 der Stadt Korschenbroich und den Wirtschaftsplänen der städtischen Eigenbetriebe



<p>Nutzungszeit IT-Hardware an Schulen</p> <p>Die IT-Konzepte für die Schulen und die Verwaltung werden haushaltsneutral verändert, so dass sich die Nutzungszeiten der Arbeitsplätze in der Verwaltung (z.Zt. 4 Jahre) und die in den Schulen (z.Zt. 7 Jahre) aneinander angleichen. Der sehr gute Service und Support für die Schulen und die Kindergärten soll dabei nicht eingeschränkt werden.</p> <p>Begründung: Die unterschiedliche Behandlung beispielsweise der Verwaltungsrechner in den Schulen (Rektorat und Sekretariat) mit den Rechnern in der Kernverwaltung ist nicht nachvollziehbar. Diese soll allmählich abgebaut werden.</p>	<p>haushaltsneutral</p>	<p>haushaltsneutral</p>
<p>Erzielung von Effizienzvorteilen</p> <p>Erzielung von Effizienzvorteilen im Amt 60 sowie den weiteren von der Firma Dr. Knirsch Consult untersuchten Bereichen (Amt 32 und Amt 40).</p> <p>1. Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende des Jahres 2015 ein Konzept vorzulegen, in dem sie eine Stelle für tariflich Beschäftigte in den untersuchten Bereichen einspart.</p> <p>Diese Stelle wird umgewidmet zur Unterstützung bei den gegenwärtigen Arbeitspitzen durch die Unterbringung von Flüchtlingen und gleichzeitig befristet (kw) bis zum 31.12.2018. Dieses wird wie folgt umgesetzt:</p> <p>2. Im Stellenplan der Stadt Korschenbroich, Teil B: Tariflich Beschäftigte, hier: Verwaltungsbereich sowie weitere Einrichtungen (ohne Kindertageseinrichtungen) erhält eine Stelle der Entgeltgruppe 5 einen nicht personalisierten kw-Vermerk zum 31.12.2018.</p>	<p>haushaltsneutral</p>	<p>Ab 2019 geschätzt 35.000 Euro p.a. Personalaufwand</p>

15.11.2015 Jochen Andretzky, Wolfgang Houben und Fraktion